

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

3. Dezember 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

Donst 23 Nov^r ging mit Kaye Aubrey and freestündte in Na-
m und kam nunmehr durch viel Mühe, die der Koyen nach
Vancouver

Freit. 26 Nov^r feierten die Koyen heute in offter Konferenz mit
den lieben Brüdern. Am Abend war Tisch ganz in offter Doctor
Jose nach dem Gasten im Vor

Donab. 27^{ten} Nov^r gaugen Tag mit ihm allein zu zubringen

Donst. 28 Nov^r Wollte Jose sehr unsern Gasten nach Australien unterst
aber die Koyen setzten in der Nacht auf mehr, so daß auf
Linn von der offten Missionarien nach Betflamen voran kommen konnte
der Gottesdienst zu halten. Es geschah in Betflamen.

Freit. 3^{ten} Decemb^r bis heute hielt der Koyen von. Minstent
ab fast auf den Klären. In allen diesen Tagen war offter I. Jose bey
uns im Gasten und wir selbst die angestanden Konferenz fort zu
ginge nach der Nacht mit zu den nöthigsten Gesäften, und kam wieder
früher so bald als die Koyen zu lassen wollte, auf rauchen, für mehr
Licht geschrieben. Hauptend ist sehr mit offter I. Jose gebetet heute
nachst uns alle Abend und Morgen gemeinschaftlich gethan haben, wir
sich in dem Cap ab mit Vancouverischen Koyen, die wir
sehr oft seit dem Vorabend in Harke gewesen. Vorher hat ein
ein Vorabend ging ab langsam voran in Wasser 1 und 2 Uhr
nach Harke, wo wir nunmehr gegen Koyen so gleich abfahren

und mich früh stund alles außer Ordnung bringen so daß ich
Abends um 7 Uhr in Sidambaram ankam. Neben der Brücke
Collarums, ein sehr große Fluß in mich fließt. Kam ich, laufe
hinter, weil die Brücke groß und man verlor. Neben am Wasser
in Sidambaram mußte ich auf Köpfe setzen, die zusammen
gebunden waren.

Donnerst. 4. Dec. Diesen Abend kam ich über Fortonono nach
Cudalun, und so bald ich angekommen war, setzte das Lagermeister wieder
am Donnerst. 5. Dec. früh fünf Malabarische Gottesdienst gegen den
Luzifer und Hölle. Das feil. Abends um 10 Personen. Mr. Hott
mit seiner Familie sind in Christenkirche, wegen der Unmöglichkeit
des Offen Koffel. Nachmittags war stiller Winter. Lang am folgenden
in Regen. Ich weiß oft, feil. Nach 4 Uhr wurde der Mutter Abend
besten, daß wir in der Kirche gehen konnten. Esselet Brüste mit der
Malabar. Unbekannt, was ich die Mutter, und es wurde sehr
schwierig, und war in Gefahr, das auf der Straße regnet und am Or-
gan sehr mußte. Ich und andere sind dieser Winter bald in einem
sanften Regen so daß die, welche heute zum feil. Abends um 10
zum Abendbrot kommen konnten.

Mont. 6. Dec. Der ganze Cudalunische Malabarische Gemeinde
besteht aus 33 armenen, und die kamen auch alle zum feil.
Abends. Am Abend bestanden eine sehr große Anzahl europäischer
Familien, und waren von ihnen Abschied in einem Gebet. Dienst.